

### Kommentar zur Grafik:

Die obere Graphik zeigt alle vom Schweizerischen Erdbebendienst (SED) erfassten Ereignisse ab 13. Dezember 2006 mit Magnituden höher als 0,5 auf der Richter-Skala. Tiefere Magnituden kann der SED mit seinen Messstationen an der Erdoberfläche nicht aufzeichnen. Spürbar waren die Erdstöße vom 6. und 16. Januar sowie vom 2. Februar. Die untere Grafik dagegen zeigt die Anzahl sämtlicher täglich beobachteter seismischer Ereignisse. Diese sogenannten „Mikrobeben“ können nur mit den von Geopower in den fünf Beobachtungsbohrungen installierten Messsonden registriert werden. Sie sind aufgrund des schwachen Signals an der Oberfläche nicht messbar und schon gar nicht fühlbar. Aus der unteren Grafik ist auch ersichtlich, dass die Ereignisrate insgesamt geringfügig abnimmt. Eine Häufung mikroseismischer Ereignisse tritt jeweils unmittelbar nach grösseren Ereignissen ein.

Diese Tabelle wird bis zum Abklingen der seismischen Aktivität weitergeführt und regelmässig an dieser Stelle publiziert.